


# DEMENZ

Kompetent im Umgang mit Menschen  
mit dementieller Entwicklung



**Bildungsangebote 2017**

für Angehörige, Ehrenamtliche  
und Pflegekräfte



**Herausgeber:**

Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

Bremserstrasse 79

67063 Ludwigshafen

Verantwortlich für den Inhalt

Elke Lehnert, Lara Weidemann

Layout:

marketsign - consulting design experts

[www.marketsign.eu](http://www.marketsign.eu)

Bildmotive:

Manfred Rinderspacher®

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Deutschland rechnen Experten bis 2050 mit einer Verdopplung der an Demenz erkrankten Patienten auf etwa 4% der Gesamtbevölkerung.

Menschen, die sich diesen Herausforderungen privat oder beruflich stellen, bieten wir kostenfreie Bildungsangebote.

Wir möchten Sie herzlich einladen, sich diese anzuschauen – und bei Interesse daran teilzunehmen!

- Es gibt Basiskurse als Einstiegsprogramm mit vier Schulungseinheiten von jeweils drei Stunden.
- Darauf aufbauend oder bei Vorkenntnissen können Sie nach Bedarf und Interesse Vertiefungs-Schulungen auswählen.

**Nutzen Sie dieses besondere Angebot in Ludwigshafen und der Metropolregion Rhein-Neckar – informieren Sie auch Ihre Bekannten – und melden Sie sich bei Interesse an!**

Ein Gemeinschaftsprojekt des Klinikums Ludwigshafen gGmbH, der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. und dem Demenzverbund Ludwigshafen am Rhein.

Diese gemeinsame Initiative wird finanziell durch die BASF SE unterstützt.



<b>Kalender 2017</b>	S 7 - 9
<b>Basiskurse</b>	
Basiskurs G	S 10 -11
Basiskurs H	S 13 -14
<b>Vertiefungs-Schulungen</b>	
Lebensqualität trotz Demenz - Humor, Freude und positive Gefühle	S 16
Biografiearbeit	S 17
Burnoutprophylaxe für Angehörige und Pflegekräfte im Umgang mit demenzerkrankten Menschen	S 18
Ein lohnender Weg: Schritte der Demenzdiagnostik	S 19
Alter sucht Lebensqualität	S 20
Empathische Kommunikation mit Menschen mit Demenz nach dem Modell „Validation nach Naomi Feil“	S 21
Motivierende Gesprächsführung	S 23
Musik aktiviert, bewegt und berührt	S 24
Palliative Geriatrie und Demenz	S 25
Ressourcen erhalten und fördern: Aktivierung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus	S 27
<b>Supervision</b>	
für Ehrenamtliche Patientenbegleiter für Patienten mit kognitiven Einschränkungen und Demenz	S 28
<b>Referentinnen und Referenten</b>	S 29
<b>Beratungstelefon</b>	S 30
<b>Anmeldeformular</b>	S 31





April	
1 SA	
2 SO	
3 MO	
4 DI	
5 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
6 DO	
7 FR	
8 SA	
9 SO	
10 MO	
11 DI	
12 MI	
13 DO	
14 FR	
15 SA	
16 SO	
17 MO	
18 DI	
19 MI	
20 DO	
21 FR	
22 SA	
23 SO	
24 MO	
25 DI	
26 MI	Vertiefungs-Schulung: Lebensqualität trotz Demenz
27 DO	
28 FR	
29 SA	
30 SO	

Mai	
1 MO	
2 DI	
3 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
4 DO	
5 FR	
6 SA	
7 SO	
8 MO	
9 DI	
10 MI	Vertiefungs-Schulung: Biografiearbeit
11 DO	
12 FR	
13 SA	Vertiefungs-Schulung: Burnoutprophylaxe
14 SO	
15 MO	
16 DI	
17 MI	
18 DO	
19 FR	
20 SA	
21 SO	
22 MO	
23 DI	
24 MI	Vertiefungs-Schulung: Schritte der Demenzdiagnostik
25 DO	
26 FR	
27 SA	
28 SO	
29 MO	
30 DI	
31 MI	Vertiefungs-Schulung: Alter sucht Lebensqualität

Juni	
1 DO	
2 FR	
3 SA	
4 SO	
5 MO	
6 DI	
7 MI	
8 DO	
9 FR	
10 SA	
11 SO	
12 MO	
13 DI	
14 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
15 DO	
16 FR	
17 SA	
18 SO	
19 MO	
20 DI	
21 MI	Basiskurs G: Einstieg, Kennenlernen, Betroffenheit
22 DO	
23 FR	
24 SA	Vertiefungs-Schulung: Empathische Kommunikation mit Menschen
25 SO	
26 MO	
27 DI	
28 MI	Basiskurs G: Das Krankheitsbild Demenz
29 DO	
30 FR	

Juli	
1 SA	
2 SO	
3 MO	
4 DI	
5 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
5 MI	Basiskurs G: Kommunikation und Interaktion
6 DO	
7 FR	
8 SA	
9 SO	
10 MO	
11 DI	
12 MI	Basiskurs G: Herausfordernde Situationen
13 DO	
14 FR	
15 SA	
16 SO	
17 MO	
18 DI	
19 MI	
20 DO	
21 FR	
22 SA	
23 SO	
24 MO	
25 DI	
26 MI	
27 DO	
28 FR	
29 SA	
30 SO	
31 MO	

August	
1 DI	
2 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
3 DO	
4 FR	
5 SA	
6 SO	
7 MO	
8 DI	
9 MI	
10 DO	
11 FR	
12 SA	
13 SO	
14 MO	
15 DI	
16 MI	
17 DO	
18 FR	
19 SA	
20 SO	
21 MO	
22 DI	
23 MI	
24 DO	
25 FR	
26 SA	
27 SO	
28 MO	
29 DI	
30 MI	
31 DO	

September	
1 FR	
2 SA	
3 SO	
4 MO	
5 DI	
6 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
7 DO	
8 FR	Vertiefungs-Schulung: Motivierende Gesprächsführung
9 SA	
10 SO	
11 MO	
12 DI	
13 MI	Basiskurs H: Einstieg, Kennenlernen, Betroffenheit
14 DO	
15 FR	
16 SA	
17 SO	
18 MO	
19 DI	
20 MI	Basiskurs H: Das Krankheitsbild Demenz
21 DO	
22 FR	Vertiefungs-Schulung: Motivierende Gesprächsführung
23 SA	
24 SO	
25 MO	
26 DI	Vertiefungs-Schulung: Lebensqualität trotz Demenz
27 MI	Basiskurs H: Kommunikation und Interaktion
28 DO	
29 FR	
30 SA	



Oktober	
1 SO	
2 MO	
3 DI	
4 MI	Basiskurs H: Herausfordernde Situationen
5 DO	
6 FR	
7 SA	
8 SO	
9 MO	
10 DI	
11 MI	
12 DO	Vertiefungs-Schulung: Musik aktiviert, bewegt und berührt
13 FR	
14 SA	
15 SO	
16 MO	
17 DI	
18 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
18 MI	Vertiefungs-Schulung: Palliative Geriatrie und Demenz
19 DO	
20 FR	
21 SA	
22 SO	
23 MO	
24 DI	
25 MI	
26 DO	
27 FR	
28 SA	
29 SO	
30 MO	
31 DI	

November	
1 MI	
2 DO	
3 FR	
4 SA	
5 SO	
6 MO	
7 DI	
8 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
9 DO	
10 FR	
11 SA	
12 SO	
13 MO	
14 DI	
15 MI	Vertiefungs-Schulung: Aktivierung und Beschäftigung im Akutkrankenhaus
16 DO	
17 FR	
18 SA	Vertiefungs-Schulung: Burnoutprophylaxe
19 SO	
20 MO	
21 DI	
22 MI	
23 DO	
24 FR	
25 SA	Vertiefungs-Schulung: Empathische Kommunikation mit Menschen
26 SO	
27 MO	
28 DI	
29 MI	
30 DO	

Dezember	
1 FR	
2 SA	
3 SO	
4 MO	
5 DI	
6 MI	Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter
7 DO	
8 FR	
9 SA	
10 SO	
11 MO	
12 DI	
13 MI	
14 DO	
15 FR	
16 SA	
17 SO	
18 MO	
19 DI	
20 MI	
21 DO	
22 FR	
23 SA	
24 SO	
25 MO	
26 DI	
27 MI	
28 DO	
29 FR	
30 SA	
31 SO	

## Basiskurs G Teil 1-4 (jeweils Mittwoch, 17:00-20:00 Uhr)

### 21.06.2017 Teil 1: Einstieg, Kennenlernen, Betroffenheit

#### Inhalte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen sich gegenseitig kennen und erhalten im Austausch Anregungen und Impulse. Es besteht die Möglichkeit, die Situation als betroffene Angehörige oder als Ehrenamtliche in der Gruppe darzustellen und zu reflektieren.

Referent: Max Veigel

#### Ort

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt

### 28.06.2017 Teil 2: Das Krankheitsbild Demenz – Diagnose, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten

#### Inhalte

- Häufigkeit
- Symptome
- Diagnostik
- Behandlung und andere Hilfen
- Umgang mit Demenzkranken

Referentin: Dr. Maike Sommer

#### Ort

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt

## Basiskurs G Teil 1-4 (jeweils Mittwoch, 17:00-20:00 Uhr)

### 05.07.2017 Teil 3: Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Demenz

#### Inhalte

Jeder Mensch möchte bis an sein Lebensende gesehen werden – „Begegnung auf Augenhöhe“. Die Selbstbestimmung und die sozialen Kontakte sind existenzielle Bedürfnisse sowohl für den Betroffenen als auch für den Angehörigen.

Besprochen werden die Einflussfaktoren, welche die Interaktion im Alltag bestimmen:

- Wie begegnen wir Menschen, welche ihre Bedürfnisse verbal nicht äußern können?
- Wie gelingt uns die Beziehungsgestaltung (Marte Meo – in Kontaktsein)?

Referentin: Karola Becker

#### Ort

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt

### 12.07.2017 Teil 4: Herausfordernde Situationen im Umgang mit demenzkranken Menschen meistern

#### Inhalte

Herausfordernde Situationen belasten den Alltag:

- Wie fühlt sich der Erkrankte?
- Wie fühlt sich der Angehörige/Betreuer?
- Schutzstrategien erkennen
- Welche Bedürfnisse haben Personen mit Demenz/Angehörige/Fachkräfte

Referentin: Karola Becker

#### Ort

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt



## Basiskurs H Teil 1-4 (jeweils Mittwoch, 17:00-20:00 Uhr)

### 13.09.2017 Teil 1: Einstieg, Kennenlernen, Betroffenheit

#### Inhalte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen sich gegenseitig kennen und erhalten im Austausch Anregungen und Impulse. Es besteht die Möglichkeit, die Situation als betroffene Angehörige oder als Ehrenamtliche in der Gruppe darzustellen und zu reflektieren.

Referent: Max Veigel

#### Ort

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt

### 20.09.2017 Teil 2: Das Krankheitsbild Demenz – Diagnose, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten

#### Inhalte

- Häufigkeit
- Symptome
- Diagnostik
- Behandlung und andere Hilfen
- Umgang mit Demenzkranken

Referentin: Dr. Maike Sommer

#### Ort

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt



## Basiskurs H Teil 1-4 (jeweils Mittwoch, 17:00-20:00 Uhr)

### 27.09.2017 Teil 3: Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Demenz

#### Inhalte

Jeder Mensch möchte bis an sein Lebensende gesehen werden – „Begegnung auf Augenhöhe“. Die Selbstbestimmung und die sozialen Kontakte sind existenzielle Bedürfnisse sowohl für den Betroffenen als auch für den Angehörigen.

Besprochen werden die Einflussfaktoren, welche die Interaktion im Alltag bestimmen:

- Wie begegnen wir Menschen, welche ihre Bedürfnisse verbal nicht äußern können?
- Wie gelingt uns die Beziehungsgestaltung (Marte Meo – in Kontaktsein)?

Referentin: Karola Becker

#### Ort

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt

### 04.10.2017 Teil 4: Herausfordernde Situationen im Umgang mit demenzkranken Menschen meistern

#### Inhalte

- Haben Sie eigene Erfahrungen?
- Können wir mit unserem Verhalten dementiell erkrankte Menschen herausfordern?
- Welche Möglichkeiten haben wir?
- Wie sorge ich für mich?

Referentin: Grit Stocker

#### Ort

Konferenzraum „Blauer Salon“, Erdgeschoss, Krankenhaus zum Guten Hirten Semmelweis-Str. 7, 67071 Ludwigshafen-Oggersheim



## Lebensqualität trotz Demenz - Humor, Freude und positive Gefühle

### Ziel

Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, Angehörige und Pflegekräfte anzuleiten, dem Demenzerkrankten eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Lebensqualität beinhaltet nicht nur die körperliche, sondern auch die seelische Befindlichkeit.

Letztere hängt wesentlich davon ab, dass die Betroffenen Sicherheit, Geborgenheit, Schutz und Liebe erfahren, was sich am besten über eine positive Stimmung vermitteln lässt. Die Teilnehmer wissen nach dem Seminar um die Macht ihrer Körpersprache und ihres Rollenverständnisses und können so zu einer positiven Stimmung im Alltag beitragen.

### Inhalte

Emotionale Biografiearbeit nach dem Psychobiographischen Betreuungskonzept nach Prof. Erwin Böhm

Referentin  
Andrea Kynast

Termine und Orte

#### **Mittwoch, 26.04.2017 von 09:00-16:00 Uhr**

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt

#### **Dienstag, 26.09.2017 von 09:00-16:00 Uhr**

Tagungsraum hinter der Cafeteria, Haus Friesenheim, Luitpoldstr. 148,  
67063 Ludwigshafen-Friesenheim

## Biografiearbeit

### Ziel

Im Laufe einer kognitiven demenziellen Erkrankung ist es zunehmend wichtig, sich auch ohne Worte verständigen zu können.

Wer die Lebensgeschichte eines alten Menschen kennt und um die Schlüsselereignisse seines Werdeganges weiß, kann sein Verhalten besser verstehen. Dies erleichtert die Kommunikation innerhalb der Beziehung von Pflegenden und Betroffenen.

Die emotionale Biografieerhebung nach Professor Erwin Böhm ist eine Möglichkeit, den alten Menschen besser zu verstehen und dadurch sein Verhalten zu assoziieren und pflegerische und betreuerischen Impulse zu setzen.

### Inhalte

Emotionale Biografiearbeit nach dem Psychobiographischen Betreuungskonzept nach Prof. Erwin Böhm

Referent  
Max Veigel

Termin und Ort

**Mittwoch, 10.05.2017 von 09:00 – 16:30 Uhr**

Schulungsraum, Erdgeschoss, Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer,  
Rheinallee 16, 67061 Ludwigshafen-Süd

## **Burnoutprophylaxe für Angehörige und Pflegekräfte im Umgang mit demenzerkrankten Menschen**

### **Ziel**

Die Lebensqualität sowohl für den Erkrankten als auch für das Betreuungspersonal steigern.

### **Inhalte**

- Die Gestaltung der Beziehung zu Menschen mit Demenz ist entscheidend dafür, in wie weit sich der Erkrankte zugehörig fühlt.
- Die Marte Meo Methode nutzt kurze Videointeraktionen, um entwicklungsunterstütztes Verhalten sichtbar zu machen.
- Angehörige lernen neue Verhaltensmodelle und Möglichkeiten der Kommunikation, welche den Alltag stressfreier gestalten lassen.

Referentin  
Karola Becker

Termine und Orte

**Samstag, 13.05.2017 von 09:00-16:30 Uhr**

Schulungsraum, Erdgeschoss, Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer,  
Rheinallee 16, 67061 Ludwigshafen-Süd

Termine und Orte

**Samstag, 18.11.2017 von 09:00-16:30 Uhr**

Schulungsraum, Erdgeschoss, Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer,  
Rheinallee 16, 67061 Ludwigshafen-Süd



## Ein lohnender Weg: Schritte der Demenzdiagnostik

### Ziel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen die einzelnen Schritte einer angemessenen Demenzdiagnostik kennen,
- entwickeln Verständnis für die Relevanz einer umfassenden Demenzdiagnostik,
- wissen, je früher „Demenz“ diagnostiziert wird, desto wirksamer kann eine Behandlung erfolgen,
- sind über Anlaufstellen nach der Diagnose Demenz informiert.

### Inhalte

- Zeichen einer Demenz
- Vielfältige Bedingungen von Verhaltensänderungen
- Suche nach Zeichen und Bedingungen
- Nach der Diagnose Demenz Perspektiven zu erhalten

Referentin

Martina Schnitzler

Termin und Ort

**Mittwoch, 24.05.2017 von 09:00 – 16:00 Uhr**

Schulungsraum, Erdgeschoss, Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer,  
Rheinallee 16, 67061 Ludwigshafen-Süd

## Alter sucht Lebensqualität

### Ziel

Sensibilisierung für den Umgang mit Suchtmitteln bei älteren Menschen:  
z.B. Schlafmittel, Schmerzmittel, Alkohol

### Inhalte

- Information über Suchtstoffe
- Was bedeutet Abhängigkeit?
- Individuelle und soziale Faktoren im Alter für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Sucht

Referenten

Dr. med. Rainer Niethammer, Ulrich Find

Termin und Ort

**Mittwoch, 31. Mai 2017, 15:00 – 18:00 Uhr**

Bibliothek 3. OG, Krankenhaus zum Guten Hirten, Semmelweis-Str. 7,  
67071 Ludwigshafen-Oggersheim

## Empathische Kommunikation mit Menschen mit Demenz nach dem Modell „Validation nach Naomi Feil“

### Ziel

Erhalt des Zugangs zu der Erlebnis- und Gefühlswelt von betroffenen Menschen unter Berücksichtigung biografischer Faktoren.

### Inhalte

- Fallgeschichten von Menschen mit Demenz in unterschiedlichen Situationen: im Krankenhaus, in einer stationären oder ambulanten Altenhilfe- Einrichtung, im häuslichen Umfeld
- Die 4 Phasen der Aufarbeitung nach Naomi Feil als ganzheitliches Modell zum Verständnis des Verhaltens desorientierter, sehr alter Menschen
- Wie Menschen mit Demenz durch ihr Verhalten Bedürfnisse ausdrücken und wie man sie erkennt.
- Verbale und nonverbale empathische Kommunikationsmethoden

Referentinnen

Hedwig Neu, Christiane Grünenwald

Termine und Ort

**Samstag, 24.06.2017 von 09:00-16:30 Uhr**

Tagungsraum hinter der Cafeteria, Haus Friesenheim, Luitpoldstr. 148, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim

**Samstag, 25.11.2017 von 09:00-16:30 Uhr**

Tagungsraum hinter der Cafeteria, Haus Friesenheim, Luitpoldstr. 148, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim



## Motivierende Gesprächsführung

### Ziel

Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing – MI) ist ein weltweit anerkanntes Konzept zur Bewältigung von anspruchsvollen Gesprächen. Ob es um Behandlungsoptionen, das Einhalten von Regeln oder um die Medikamenteneinnahme geht – mit dem Geist, den Prinzipien und Methoden des MI lassen sich Vereinbarungen und Ziele finden, die realistisch und erreichbar sind und vom Patienten getragen werden. Helfer können Menschen für Veränderung gewinnen und sich dabei nicht verausgaben, d.h. einem eigenen Burnout vorbeugen.

Die Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen sollen

- den eigenen Handlungsspielraum im Hinblick auf positive Gesprächsführung erkennen und ausfüllen können,
- die bereitgestellten Werkzeuge kennen, beherrschen und zum geeigneten Zeitpunkt anwenden können,
- die erlernten MI-Kompetenzen zur Burnoutprävention einsetzen können.

### Inhalte

- Motivierende Gesprächsführung - Grundverständnis und welche Möglichkeiten bietet sie?
- MI-Methoden
- Kurzinterventionen im Klinikalltag
- Praxistransfer: Was wir tun können und wollen

Referentin

Dr. Petra Hey-Reidt

Termine und Ort

**Freitag, 08.09.2017 Teil 1 von 09:00 bis 16:30 Uhr**

Zimmer V.03.008 SWH, 3.OG west, Klinikum Ludwigshafen,  
Bremserstraße 79, 67063 Ludwigshafen

**und**

**Freitag, 22.09.2017 Teil 2 von 09:00 bis 16:30 Uhr**

Zimmer V.03.008 SWH, 3.OG west, Klinikum Ludwigshafen,  
Bremserstraße 79, 67063 Ludwigshafen

**Beachten Sie bitte, dass diese Schulung an beiden Terminen stattfindet.**



## Musik aktiviert, bewegt und berührt

### Ziel

Die Teilnehmer erleben die Wirkung von Musik und können sie einsetzen im Umgang mit demenziell Erkrankten.

### Inhalte

- Die Bedeutung von Musik in Bezug auf Emotionalität, Gedächtnis und Erinnerung (Biografie)
- Körperlich-geistige Aktivierung
- Musik zur Kontaktaufnahme und zum In-Kontakt-Sein
- Musik als Kommunikationsebene

Referent  
Matthias Eschli

Termin und Ort

**Donnerstag, 12.10.2017 von 10:00 bis 17:00 Uhr**

Veranstaltungsraum, Dr. Hans Bardens Haus, Kallstadter Str.15,  
67067 Ludwigshafen-Gartenstadt

## Palliative Geriatrie und Demenz

### Ziel

Die Palliative Geriatrie sieht es als ihre wichtigste Aufgabe an, alten Menschen bis zuletzt ein beschwerdearmes und würdiges Leben zu ermöglichen. Schmerzen, belastende körperliche Symptome und soziale/seelische Nöte sollen gelindert werden.

Die Wünsche und Bedürfnisse Schwerstkranker und Sterbender stehen im Mittelpunkt. Dies geschieht durch einen Betreuungsansatz, der sowohl kurative als auch palliative Maßnahmen vereint und sich immer mehr zugunsten hospizlich-palliativer Angebote verschiebt.

Dabei geht es um die Förderung der Lebensqualität des alten multi-morbiden Menschen.

### Inhalte

- Palliative Geriatrie und Demenz
- Palliativbetreuung von Menschen mit Demenz und Depressionen
- Pflege bei Menschen in der letzten Lebensphase
- Autonomie
- Fürsorge bei Demenz
- Patientenverfügung Patientenwille

Referent

Max Veigel

Termin und Ort

**Mittwoch, 18.10.2017 von 09:00 – 16:30 Uhr**

Schulungsraum, Erdgeschoss, Vitanas Senioren Centrum Am Rheinufer,  
Rheinallee 16, 67061 Ludwigshafen-Süd



## **Ressourcen erhalten und fördern: Aktivierung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus**

### **Ziel**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- verstehen Menschen mit Demenz und deren Bedürfnisse,
- kennen Wege, die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz in ihr Handeln im Akutkrankenhaus einzubeziehen und in der Folge Ressourcen zu erhalten und zu fördern,
- gehen dabei geplant, individuell und evaluierend vor.

### **Inhalte**

- Beachtung finden, in Kontakt treten, aktiv sein
- Im Akutkrankenhaus Ressourcen erhalten und fördern
- Aktivierung und Beschäftigung im Akutkrankenhaus

Referentin

Martina Schnitzler

Termin und Ort

**Mittwoch, 15.11.2017, von 09:00-16:00**

Zimmer V03.008 SWH, 3. OG west, Klinikum Ludwigshafen,  
Bremerstr. 79, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim

## Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter

Auch während der ehrenamtlichen Tätigkeit werden die Patientenbegleiter regelmäßig unterstützt: In gemeinsamen Supervisionsitzungen mit anderen werden Themen, die im Alltag auftauchen, mit der Unterstützung einer professionellen Supervisorin besprochen.

### Ziel

Kompetenzerweiterung v.a. im Sinne der Verbesserung von Kenntnissen und Fertigkeiten im jeweiligen Aufgabenfeld

### Inhalte

- Entfaltung von Verständnis und Empathie für Menschen mit Demenz
- Demenzsensible Kommunikation
- Kommunikation mit Angehörigen und Bezugspersonen
- Vorbereitung psychosozialer Betreuung
- Motivation von Menschen mit Demenz im Kontext von Aktivierung und Beschäftigung

Supervisorin  
Martina Schnitzler

### Ort

Zimmer V03.008 oder Zimmer V03.010 SWH, 3. OG west, Klinikum Ludwigshafen, Bremserstr. 79, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim

### Termine

- |              |              |              |
|--------------|--------------|--------------|
| • 05.04.2017 | • 03.05.2017 | • 14.06.2017 |
| • 05.07.2017 | • 02.08.2017 | • 06.09.2017 |
| • 18.10.2017 | • 08.11.2017 | • 06.12.2017 |

jeweils von 13:30 - 15:00 Uhr

## **Becker, Karola**

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), examinierte Krankenschwester, Rehweiler

## **Eschli, Matthias**

Dipl. Gesangspädagoge, Musiktherapeut, Musicaldarsteller, Mannheim

## **Find, Ulrich**

Gesundheits- und Krankenpfleger; stellv. Stationsleitung, Klinikum für Psychiatrie und Psychotherapie am Krankenhaus zum Guten Hirten

## **Grünenwald, Christiane**

Zertifizierter Validation®-Teacher, Landesverband für Innere Mission in der Pfalz e.V., Autorisiertes Zentrum für Validation®, Wachenheim

## **Dr. Petra Hey-Reidt**

Dr. rer. nat. Dipl.-Biol. Alzheimerforschung, PSI-Kompetenzberaterin. Trainerin Motivational Interviewing, GK Quest Akademie GmbH, Heidelberg

## **Kynast, Andrea**

Gerontologin (M.A.), Diplom-Sozialarbeiterin, [go] connecting Unternehmensberatung, Wiesbaden

## **Neu, Hedwig**

Zertifizierter Validation®-Master, Lehrerin für Pflegeberufe, Landesverband für Innere Mission in der Pfalz e.V., Leiterin Autorisiertes Zentrum für Validation®, Wachenheim

## **Dr. med. Niethammer, Rainer**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Krankenhaus zum Guten Hirten

## **Schnitzler, Martina**

Dipl.-Psychologin, Klinikum Ludwigshafen gGmbH

## **Dr. Sommer, Maike**

Fachärztin für Neurologie, Oberärztin, Geriatrische Klinik St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus Ludwigshafen

## **Stocker, Grit**

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, systemische Familientherapeutin, Pflegedirektorin, Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen am Rhein

## **Veigel, Max**

Fachdozent für Pflegeberufe und Kinästhetiktrainer; langjährige Erfahrung als Leiter einer Altenpflegeschule, GK Quest Akademie GmbH, Heidelberg



## **Beratungstelefon**

**Tel. 0621- 56 98 60  
der Alzheimer Gesellschaft  
Rheinland-Pfalz e.V.**



**Die Beratung erfolgt  
jeden dritten Dienstag im Monat  
von 12:00 - 15:00 Uhr.**

Wir beraten in allen Fragen rund um das Krankheitsbild Demenz.  
Die Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. wurde am 22. April  
1992 in Ludwigshafen gegründet.

Wir sind ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der Maßnahmen  
und Vorhaben entwickelt, fördert und unterstützt, die den von der  
Alzheimer Krankheit und anderen Demenzerkrankungen Betroffenen,  
Ihren Angehörigen und Pflegenden Hilfe und Halt vermitteln  
sollen.

Er informiert die Bevölkerung über Demenzerkrankungen, ihre  
Früherkennung und Vorbeugung.

Der Verein unterstützt die Demenzforschung auf Basis der erworbenen  
Erfahrungen mit Erkrankten, Pflegenden und Interessierten.

**Rufen Sie uns an, wir beantworten gerne Ihre Fragen.**

## Basiskurse

- Basiskurs G** (21.06., 28.06., 05.07., 12.07.)
- Basiskurs H** (13.09., 20.09., 27.09., 04.10.)

jeweils Mittwoch, 17:00-20:00 Uhr

## Vertiefungs-Schulungen

- 26.04.2017 **Lebensqualität trotz Demenz**
- 26.09.2017 **Lebensqualität trotz Demenz**
- 10.05.2017 **Biographiearbeit**
- 13.05.2017 **Burnoutprophylaxe**
- 18.11.2017 **Burnoutprophylaxe**
- 24.05.2017 **Schritte der Demenzdiagnostik**
- 31.05.2017 **Alter sucht Lebensqualität**
- 24.06.2017 **Empathische Kommunikation mit Menschen**
- 25.11.2017 **Empathische Kommunikation mit Menschen**
- 08.09.2017 **Motivierende Gesprächsführung Teil 1 und**
- 22.09.2017 **Motivierende Gesprächsführung Teil 2**
- 12.10.2017 **Musik aktiviert, bewegt und berührt**
- 18.10.2017 **Palliative Geriatrie und Demenz**
- 15.11.2017 **Aktivierung und Beschäftigung im Akutkrankenhaus**

## Supervision für Ehrenamtliche Patientenbegleiter

- 05.04.2017     03.05.2017     14.06.2017     05.07.2017
- 02.08.2017     06.09.2017     18.10.2017     08.11.2017
- 06.12.2017

jeweils von 13:30 - 15:00 Uhr

Anmeldung bitte per Fax (**0621/503-4644**), Email (**ifp@klilu.de**) oder per Post an die Personalentwicklung Klinikum Ludwigshafen gGmbH, Bremsersstraße 79, 67063 Ludwigshafen senden

.....  
Name

.....  
Vorname

.....  
Adresse

.....  
Email

.....  
Telefon

Ein Gemeinschaftsprojekt des Klinikums Ludwigshafen gGmbH, der Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. und dem Demenzverbund Ludwigshafen am Rhein.

Diese gemeinsame Initiative wird finanziell durch die BASF SE unterstützt.



**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

